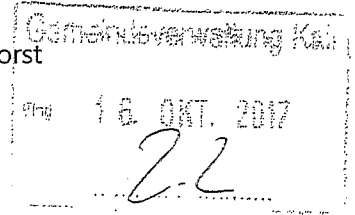


Hecker, Daniel

Von: Klaus Pütz <klaus.puetz@t-online.de>
Gesendet: Donnerstag, 12. Oktober 2017 04:52
An: Hecker, Daniel
Cc: Herbert Lorenz; Fiebrich, Ekkerhard; Thiesen, Horst
Betreff: Neuer Heizkessel Schwimmbad



Hallo Daniel,

wir Grüne haben am Montag den Ausschuss für Liegenschaften, Forst und Umwelt am 17.10.2017 vorbereitet. Unter Top 5 wird hier ja der Austausch eines Heizkessels auf geführt.

Hier haben wir ein paar Verständnisprobleme die ich als Frageliste nachfolgend aufzähle, die Du als SB noch ausräumen bzw. dich entsprechend vorbereiten solltest.

- a) Warum wird nicht direkt ein BHKW auf Gas-Basis (Strom + Wärme) vorgesehen bzw. als Variante 3 vorgeschlagen? Das ist aus Energetischer Sicht doch sinnvoll und müsste finanziell auch rentabel sein, bei einem so großen ganzjährigem Wärmebedarf eines Schwimmbades! Könnte hier ggf. die ene als Betreiber sinnvoll sein?
- b) Warum muss wenn später zusätzlich ein BHKW eingesetzt werden soll, die Leistung der Heizung höher sein wie bisher (ohne energetische Sanierung) oder genau so groß wie bisher bei energetischer Sanierung? Die Wärme-Leistung des BHKW kommt doch zusätzlich dazu? Also das eine Variante 1 mit größeren Kessel wie bisher vorgeschlagen wird ist nicht nachvollziehbar und muss näher erläutert/begründet werden.
- c) Kann die Leistung nach energetische Sanierung nicht deutlich kleiner sein auch weil die Wassertemperatur ja auch schon ggü früher gesenkt wurde und somit der aktuelle Kessel noch „Luft“ hatte? Dann würde sich auch der Leistungspreis bei der Gasversorgung entsprechen reduzieren (Vorhaltung von Leistung)!
- d) Unter Berücksichtigung, das sich bei wenigen Tagen mit extremen Minusgraden sich die Soll-Wassertemperatur auch mit Spitzenlast-Kessel/BHKW nicht ganz halten lässt, würde ggf. eine weitere Reduzierung der Leistung möglich sein und damit auch den Leistungspreis bei der Gasversorgung reduzieren!?
- e) Kannst Du mal prüfen wie hoch der Leistungspreis bei der Gasversorgung je kW ist beim Hallenbad? Damit man abschätzen kann wieviel man durch ein Reduzierung der Leistung sparen kann. Ich gehe mal davon aus, das es bei diesen hohen Leistungen einen Leistungspreis gibt. Wenn es den gibt solltest Du mal prüfen ob es auch bei anderen größeren Gebäuden einen Leistungspreis beim Gas gibt und prüfen, ob es z.B.: durch Drosselung der Kessel möglich ist diese Leistung zu reduzieren Dies ist i.d.R. /bzw. oft die einfachste Möglichkeit ohne Invest schnell relativ viel Geld/Kosten zu sparen.

Bei Fragen stehe ich dir gerne zur Verfügung.

Gruß

Klaus Pütz für die Grünen Kall
Am Heidekopf 8, 53925 Kall
Tel.:(02441)7765 56, Mobil: (0151)5782 2770, Fax:(03222)2434 432
e-Mail: Klaus.Puetz@t-online.de